

Stadt Troisdorf

17.07.2023

An alle
Mitglieder des

Schulausschusses

nachrichtlich
an alle Stadtverordneten

**Niederschrift zur Sitzung des
Schulausschusses**

NR. 2/2023

Sitzungstermin	Dienstag, 09.05.2023	Beginn:18:00 Uhr
Sitzungsort	Sitzungssaal A, EG Kölner Straße 176 53840 Troisdorf	Ende: 19:12 Uhr

Anwesende:

CDU-Fraktion

Kraus, Moritz
Laudor, Thomas
Mirbach, Margrit
Prinz, Olaf
Schmitz, Andreas
Seifer, Manuela
Simm, Ralf

SPD-Fraktion

Benzenberg, Ingo, Dr.
Fischer Heinz für Biegel, Birgit
Marnier, Ron Jascha für Pollheim, Angela
Meiling, Alla

GRÜNE Fraktion

Heseding, Ludger
Möws, Thomas
Wais, Jan

FDP-Fraktion

Scholtes, Dietmar für Partanen, Nadja

Fraktion DIE FRAKTION

Schneider, Ute

Fraktion Volksabstimmung

Brenner-Rothe, Barbara

Vertreter/in der Evangelischen Kirche

Oschem, Christian

Stadtschulpflegschaft

Hoffmann, Sascha

Vertreter/innen der Lehrerschaft

Herbst, Frank

Herrmann, Petra für Schubert, Britta

Schriftführung

Jungbluth, Eva

Verwaltung

Gaspers, Tanja

Duggan, Simone

Peukert, Frank

Entschuldigt fehlen:

DIE LINKE

Aschenbrenner, Wolfgang

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- | | | |
|------|--|------------------|
| 1. | Bestellung der Schriftführung für die Sitzungen des Schulausschusses | 2023/0365 |
| 2. | Billigung der Niederschrift zur Sitzung des Schulausschusses am 12.01.2023 | 2023/0287 |
| 3. | Mitteilungen | |
| 3.1. | Sachstand zum Projekt "Digitalisierung der Troisdorfer Schulen" | 2023/0379 |
| 3.2. | Maßnahmen zur Stärkung der Rupert-Neudeck-Schule | 2023/0323 |
| 3.3. | Anmeldezahlen der weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2023/2024 | 2023/0388 |
| 3.4. | Sachstand zur Übermittagsbetreuung ab dem Schuljahr 2023/2024 | 2023/0410 |
| 3.5. | Information zur Umsetzung der Maßnahme Hygienespender in Schulen | 2023/0332 |
| 3.6. | Information zur Umsetzung des Pilotprojekts Wasserspender | 2023/0343 |
| 3.7. | Sachstand Breitbandanschluss an Troisdorfer Schulen | 2023/0324 |
| 3.8. | Beschlusskontrolle | 2023/0373 |
| 4. | Anfragen der Ausschussmitglieder | |
| 4.1 | Anfrage zum Schülerticket | |
| | Anfrage zum Lüftungsticket | |
| 4.3 | Anfrage Schulbeförderung Sternenschule | |

II. Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|------|--|------------------|
| 5. | Vorstellung der neuen Rektorin der Kath. Grundschule
Schloßstraße | 2023/0371 |
| 6. | Mitteilungen | |
| 6.1. | Schulstatistik 2022/2023 | 2023/0370 |
| 6.2. | Ausschreibung von Leitungsstellen in Schulen | 2023/0372 |
| 7. | Anfragen der Ausschussmitglieder | |

Herr Heseding begrüßt die Anwesenden. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung fest.

Änderungen zur Tagesordnung liegen keine vor.

Sodann eröffnet er die öffentliche Sitzung.

Protokoll:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1 Bestellung der Schriftführung für die Sitzungen des Schulausschusses 2023/0365

Beschluss:

Der Schulausschuss bestellt Frau Eva Jungbluth zur Schriftführerin. Herr Frank Peukert wird zum stellvertretenden Schriftführer der Sitzungen des Schulausschusses bestellt.

Abstimmungsergebnis: Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	Grüne	SPD	Linke	FDP	DIE FRAKTION
Ja	X	X	X	X	X	X
Nein						
Enth.						

TOP 2 Billigung der Niederschrift zur Sitzung des Schulausschusses am 12.01.2023 2023/0287

Beschluss:

Der Schulausschuss billigt die Niederschrift über seine Sitzung vom 12.01.2023.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0 Enthaltung 3

Abstimmungsübersicht der Fraktionen:

	CDU	Grüne	SPD	Linke	FDP	DIE FRAK- TION
Ja	x	x	x			
Nein						
Enth.		x	x		x	

TOP 3 Mitteilungen

TOP 3.1 Sachstand zum Projekt "Digitalisierung der Troisdorfer Schulen" 2023/0379

Herr Wais stellt mehrere Fragen zum Medienentwicklungsplan.

1. Wie ist der Sachstand zu den nicht lieferbaren Switchen, Digitalen Tafeln und digitalen Schulbüchern?
2. Kann im neuen Medienentwicklungsplan eine konkrete Ausführung des First und Second Level Supports, sowie eine genaue Abgrenzung was Aufgabe des Supporters und Aufgabe der Schule ist, abgebildet werden?
3. Gibt es eine gesamtstädtische Lösung zum Thema iPads an Schulen? Bekommt jedes Kind ab einem gewissen Alter ein iPad von der Stadt Troisdorf? Wie verhält es mit Ersatzbeschaffungen?

Frau Gaspers und Frau Duggan antworten dazu wie folgt:

Zu 1.: Frau Duggan teilt mit, dass die Switche für die Grundschulen jetzt nach und nach eintreffen. Zum Thema Digitale Tafeln sagt Sie, dass die kriterischen Voraussetzungen mittlerweile mit den Schulen abgestimmt wurden, sodass derzeit eine Markterkundung durchgeführt wird. Anschließend sollen Testgeräte von verschiedenen Herstellern in Schulen gebracht werden und anhand von einer Checkliste verglichen werden. Die Beschaffung für alle Klassenräume ist weiterhin wie vom Schulausschuss beschlossen, für 2023/2024 vorgesehen. Digitale Schulbücher sind über die Seite des Ministeriums abrufbar und werden genauso im Sinne der Lernmittelfreiheit anerkannt.

Zu 2.: Eine Neuaufstellung des Medienentwicklungsplans ist für dieses Jahr vorgesehen, da derzeit schon mehr umgesetzt wurde als im alten Medienentwicklungsplan (ausgelaufen in 2022) vorgesehen war. Die Schärfung des First und Second Level Supports soll ein Bestandteil des Medienentwicklungsplans sein. Frau Duggan berichtet vom derzeitigen Stand des neuen Medienentwicklungsplans und betont, dass dem Schulausschuss eine Entwurfsfassung des Medienentwicklungsplans zugeleitet wird.

Zu 3.: Frau Gaspers verweist auf die Förderprogramme des Landes für die Haupt- und Förderschule, sodass dort bereits eine 1 zu 1 Umsetzung bei den iPads erfolgen konnte. Für die Umsetzungen an den anderen Schulformen wird sich bereits ausgetauscht.

Herr Wais äußert seine Bedenken zur personellen Ausstattung, da nicht jede Lehrkraft gleich fit ist in Sachen Digitalisierung sei.

Frau Duggan berichtet von Standards die sich bei allen Lehrkräften realisieren lassen.

Ein Prozess zum Umgang mit Ersatzbeschaffungen wurde bereits initiiert. Einen Rahmenvertrag für defekte iPads lohnt sich derzeit noch nicht, da pro Jahr nur ca. 10 defekte iPads zu erwarten sind. Eine Redundanz im iPad Bereich liegt in der Schulverwaltung und ermöglicht einen schnelleren Austausch defekter Geräte. Bei Laptops der Lehrkräfte handelt es sich um refurbished Geräte, sodass hier eine zeitnahe Neubeschaffung erfolgt, da Austauschgeräte nicht vorgehalten werden können.

TOP 3.2 Maßnahmen zur Stärkung der Rupert-Neudeck-Schule 2023/0323

Frau Gaspers teilt im Zusammenhang der Mitteilungsvorlage zur Stärkung der Hauptschule auch den Sachstand zur Stärkung der Förderschule mit. Sie führt aus, dass mehrere intensive und konstruktive Gespräche zwischen der Stadt Troisdorf und der Stadt Niederkassel bezüglich eines gewünschten Zusammenschlusses der Förderschulen geführt wurden. Aufgrund des Haushaltssicherungskonzepts der Stadt Niederkassel ist die Basis der Kooperation entfallen, da gewünschte Standards nicht realisierbar sind. Dies betrifft vor allem den Bereich des Schulgebäudes. Hier wurde durch die Stadt Niederkassel zu Beginn der Gespräche ein Neubau in Aussicht gestellt. Die Laurentiusschule der Stadt Niederkassel wird nun, wie in der Presse zu lesen, mit einem Auflösungsbeschluss aus dem Rat der Stadt Niederkassel geschlossen werden müssen. Für die Förderschule der Stadt Troisdorf hat dies aber keine gravierenden Auswirkungen, da die Schülerzahlen über der Mindestgröße liegen und zu erwarten ist, dass durch die Schließung in Niederkassel noch neue Kinder angemeldet werden.

TOP 3.3 Anmeldezahlen der weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2023/2024 2023/0388

Herr Marner stellt folgende Fragen:

1. Wie hoch ist die Anzahl der Schüler*innen die nicht an der Gesamtschule angenommen wurden?
2. Wie wird entschieden wer an der Gesamtschule abgelehnt wird und wer zugelassen wird? Wie genau erfolgt die Umverteilung.

Zu Frage 1 antwortet Frau Duggan das bei der Europaschule ca. 55 Schüler*innen abgelehnt wurden.

Zu Frage 2 erläutert Frau Duggan das Auswahlverfahren bei Gesamtschulen, hier ist es so, dass die Kinder in Leistungsklasse 1 und Leistungsklasse 2 Unterwelt werden. Bei dieser Aufteilung geht es nicht um die Schullempfehlungen, sondern die Schulleitungen betrachten den Notenspiegel. Dies ist relevant, damit die Schule später eine Oberstufe bilden kann, aber auch Haupt- und Realschüler vorhanden sind. In Leistungsklasse 1 musste lediglich ein Kind abgelehnt werden, was sich dann auf eine Schule ausserhalb von Troisdorf angemeldet hat. Die ca. 54 Kinder aus Leistungsklasse 2 hatten auch alle eine Haupt- oder Realschulempfehlung.

Herr Marner bittet um konkret Zahlen, diese werden im nichtöffentlichen Teil mitgeteilt.

Herr Wais fragt folgendes:

1. Wie sind die guten Anmeldezahlen der Hauptschule zustande gekommen?
2. Wie wurde das Anmeldeverfahren angenommen?
3. Warum sind die Zahlen des gemeinsamen Lernens so gestiegen?

Frau Duggan antworte auf die Fragen wie folgt:

1. Der Schulleiter ist sehr glücklich über die gute Entwicklung. Zum einen haben die einzelnen Werbemaßnahmen für die Hauptschule wie zum Beispiel die iPad Übergabe am Tag der offenen Tür oder die Austeilung von Flyer an alle Grundschulen durch den Schulleiter zu den erhöhten Anmeldezahlen beigetragen. Zum anderen war sicher auch die Mund zu Mund Propaganda ausschlaggebend, da es sich vermehrt in der Stadtgesellschaft rumzusprechen scheint, dass die Hauptschule ein guter Ort des Lernens ist.
2. Das vorgezogene Anmeldeverfahren wurde dieses Jahr nicht mehr genutzt, das heißt, das anders als in den letzten Jahren die Gesamtschulen ihre Anmeldungen nicht vor den anderen Schulformen beginnen konnten. Andernfalls hätten aufgrund des bekannten Anmeldeüberhangs beim Heinrich-Böll-Gymnasium auch die Gymnasien vorgezogen werden müssen. Sodann wären aber nur noch die Haupt- und Realschule in der Regelanmeldezeit übrig geblieben, womit diese weiterhin strukturell und auch im Ansehen in der Bürgerschaft geschwächt worden wären. Daher hat der Schulträger entschieden, alle Schulen gleichzustellen. Im Ergebnis habe dies sehr gut funktioniert. Die Gymnasien haben sich sehr gut ausgeglichen, sodass beim Heinrich-Böll-Gymnasium nur 8 Kinder abgelehnt werden mussten, welche alle einen Platz am Gymnasium zum Altenforst bekommen haben. Die Schulen wurden bezüglich des neuen Anmeldeverfahrens bereits im Vorfeld beteiligt. Auch in der Zeit

des Anmeldeverfahrens gab es zwei Abstimmungstermine zwischen Schulträger und den Schulen, in denen sich ausgetauscht und die aktuellen Anmeldestände besprochen wurden.

Herr Herbst äußert sich als Vertreter der weiterführenden Schulen ebenfalls positiv über das neue Anmeldeverfahren.

3. Die Zahlen im gemeinsamen Lernen haben sich gegenüber dem letzten Jahr verdoppelt. Der Rhein-Sieg-Kreis begründet dies mit Corona und dessen Auswirkungen. Auch im nächsten Jahr ist nicht mit einem Rückgang dieser Zahlen zu rechnen. Derzeit laufen aber Gespräche zwischen der Verwaltung und dem Rhein-Sieg-Kreis bezüglich des Umgangs mit der zu erwartenden Situation. Dieses Jahr wurde erwirkt, dass in den weiterführenden Schulen mehr Kinder aufgenommen werden können. 10 Kinder mussten zudem außerhalb des Stadtgebietes Schulen zugewiesen werden, da die Plätze in Troisdorf trotz der massiven Erhöhungen nicht ausgereicht haben.

TOP 3.4 Sachstand zur Übermittagsbetreuung ab dem Schuljahr 2023/0410
2023/2024

Frau Gaspers möchte ergänzen, dass am 04.05.2023 der Jugendhilfeausschuss getagt hat. Hiernach ist zu berichten, dass an 11 von 12 Grundschulstandorten eine Übermittagsbetreuung sichergestellt ist.

TOP 3.5 Information zur Umsetzung der Maßnahme Hygienespender in Schulen 2023/0332

Der Ausschuss hat die Mitteilung zur Kenntnis genommen.

TOP 3.6 Information zur Umsetzung des Pilotprojekts Wasserspender 2023/0343
der

Herr Marner ist über die hohen Anschaffungskosten erstaunt und bittet um Erläuterung. Zudem fragt er, ob sich die Kosten senken ließen, wenn man einen Wasserspender ohne Co2 Anschluss in Betracht ziehen würde.

Herr Prinz erläuterte, dass es sich um große massive Wasserspender handelt und er daher den Anschaffungspreis nachvollziehen kann, allerdings die Umbaukosten bei der Kalkulation der Mittel nicht beachtet wurden. Er bittet fehlende Haushaltsmittel für den Wasserspender aus anderen Haushaltsstellen zu nehmen, um in 2023 wenigstens einen Wasserspender zu installieren. Zudem zieht er in Betracht, im nächsten Haushalt mehr Mittel für die Umsetzung einzustellen.

Frau Duggan erläutert die hohen Anschaffungskosten und bezieht sich hierbei auf die vorgenommene Markterkundung und gewisse Standards, wie zum Beispiel eine Ummantelung des Spenders und feste Installation an der Wand. Ein Gerät ohne Co2

Anschluss wäre nicht maßgeblich günstiger, da die Geräte marktüblich mit Co2 angeboten werden. Aufgrund der Frischwasserleitung und dem Abfluss müssen bauliche Veränderungen vorgenommen werden. Das Unternehmen was sich nach der Markerkundung als am geeignetsten zeigte, brachte gute und kostengünstige Ideen ein, wie eine Installation erfolgen könne. Aus diesem Grund lässt sich wahrscheinlich noch in 2023 mit den im Haushalt eingeplanten Mitteln ein Wasserspender im Gymnasium zum Altenforst realisieren.

TOP 3.7 Sachstand Breitbandanschluss an Troisdorfer Schulen 2023/0324

Herr Wais fragt an, was eine Neuplanung des Providers bedeutet.

Frau Duggan antwortet, dass es zwei verschiedene Provider gibt, um eine redundante Glasfaserstruktur aufbauen zu können. Eine Neuplanung findet dann statt, wenn der ein Provider Schwierigkeiten in der Umsetzung der Projektplanung hat. Sodann muss ein neuer Zeitplan erstellt werden.

Herr Marner fragt, ob es bei den Standorten wo die Anschlüsse alle umgesetzt werden, einen Plan für ein offenes Wlan-Netzwerk im Rahmen des Freifunks eingerichtet wird?

Frau Duggan berichtet, dass die Schulen Gastzugänge einrichten können. Die Empfehlung lautet aber, die Netzwerke nachmittags und in den Ferien auszuschalten, da die meisten Schulen nicht öffentlich zugänglich sind. Auch bestehen berechtigte Interessen seitens der IT-Sicherheit, in Schulnetzwerke so wenig wie möglich fremde Geräte einzubinden.

Herr Wais entgegnet hierzu, dass der Neubau der Gertrud-Koch-Gesamtschule in Sieglar als integriertes Handlungskonzept geplant ist. Daher sieht er hier ein öffentliches soziales Interesse an einem öffentlichen Wlan.

Frau Duggan erläutert, dass dieser Gebäudeabschnitt für 2026 geplant ist. Dieser ist für die Öffentlichkeit (Stadtbibliothek und andere Seminar- und Büroräumlichkeiten) zugänglich. Die Stadtbibliothek wird ein eigenes Netzwerk haben, welches Gastzugänge zur Verfügung stellen könne.

Frau Gaspers betont, dass es sich bei dem Neubau der Gertrud-Koch-Gesamtschule um zwei verschiedene Bauabschnitte und verschiedene Nutzer*innen handelt.

TOP 3.8 Beschlusskontrolle 2023/0373

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

TOP 4 Anfragen der Ausschussmitglieder

TOP 4.1 Anfragen Schülerticket

Frau Schneider möchte wissen, ob ein Upgrade vom Schülerticket auf das Deutschlandticket möglich ist und was dies kosten würde.

Frau Gaspers erklärt, dass das Schülerticket ab dem kommenden Schuljahr 2023/2024 24,40€ kosten wird: Dieses kann aufgrund des einzigartigen Troisdorfer Konzeptes (Subventionsmodell) so günstig allen Schüler*innen angeboten werden und nicht nur den freifahrtberechtigten Schülern*innen. Damit können sie sich sehr günstig im gesamten Verkehrsverbund frei bewegen. Von der RSVG kam bezüglich des Deutschlandtickets noch kein Angebot.

Frau Duggan schlägt vor, bei der RSVG anzufragen, ob ein Upgrade möglich ist, bevor bei den Schülern*innen der Bedarf abgefragt und falsche Hoffnungen geschürt werden.

TOP 4.2 Anfragen Lüftungsanlagen

Herr Wais stellt folgende Fragen zu den Lüftungsanlagen

1. Was ist der Sachstand zum Vorfall in der GGS Siegauenschule in Bergheim?
2. Wie ist der genereller Sachstand bei den Lüftungsanlagen?
3. Wie ist die Resonanz bei den Schulen?

Frau Gaspers äußert sich wie folgt:

1. In der GGS Siegauenschule sind Platten der Akustikdecke heruntergefallen. Dies geschah offenbar aufgrund fehlender abschließender Fixierungen der Abhangdecke. Es wurde dabei niemand verletzt. Im Nachgang wurden alle vier Standorte begangen und geprüft, sodass nun alles sicher sei.
2. Die Installation ist nun an vier Schulen und den dortigen Trogaten erfolgt, allerdings ist die Montage noch nicht abgeschlossen. Aufgrund des eng getakteten Vergabeverfahrens konnten die Lüftungsanlagen nur in vier Schulen und den dortigen Trogaten installiert werden.
4. Zu Erfahrungen kann aufgrund der fehlenden Inbetriebnahme noch nichts gesagt werden.

Herr Wais fragt nach, ob noch weitere Schulen Lüftungsanlagen erhalten oder es bei den vier Grundschulen bleibt.

Frau Gaspers teilt mit, dass aufgrund des Vergabeverfahrens nur für vier Schulen Angebote eingeholt werden konnten. Eine Verlängerung des Förderzeitraums wurde der Stadt Troisdorf abgelehnt. Es wurden mehrere verschiedene Vergabeverfahren in etlichen Losen ausgeschrieben, um möglichst viele Standorte (Grundschulen und Kitas) zu realisieren. Aufgrund des engen Zeitrahmens, der durch die Bundesregierung vorgegeben wurde, hat sich nur eine Firma beworben und bestückt derzeit vier Grundschulen mit den Lüftungsanlagen.

Herr Wais bittet um die Überprüfung der Schulen, ob die Geräte im Unterrichtsalltag laufen.

Herr Möws fragt, wieviel Geld übriggeblieben ist und wo dieses Geld sei, da Mittel für 13 Schulen bereitgestellt wurden, allerdings ja nur für vier ausgeben wurden.

Anmerkung der Verwaltung:

Seit November 2022 hat die Stadt Troisdorf in vier Grundschulen und den dortigen Trogaten insgesamt 83 Lüftungsanlagen eingebaut.

Die Mittelabrufe erfolgen nachgelagert. 10 % der beantragten Gesamtkosten werden durch den städtischen Haushalt zu finanzieren sein. Leider ergaben sich durch unvorhergesehene Situationen (bspw. Prüfung der Statik) Mehrkosten, die durch den städtischen Haushalt ebenfalls aufgefangen werden müssen. Das ZGM wird im Herbst nach der Schlussabrechnung berichten, falls Haushaltsmittel übriggeblieben sind.

TOP 4.3 Anfragen Schulbeförderung Sternenschule

Herr Laudor berichtet von dem Wegfall der schulbezogenen Fahrt zur Sternenschule für die Kinder aus Kriegsdorf und fragt, ob dies bereits der Verwaltung bekannt sei. Gerade freitagmorgens gäbe es enorme Probleme, sodass inzwischen mehrfach Beschwerden von den Eltern ihn erreichten.

Frau Gaspers teilt mit, dass auch die Verwaltung Beschwerden erhalten habe und schon Maßnahmen dagegen eingeleitet hat. Der Rhein-Sieg-Kreis wurde als Träger des ÖPNV angeschrieben. Der Kreis teilte mit, dass das Hauptproblem der Fahrermangel und ein erhöhter Krankheitsstand bei der RSVG sei. Bezüglich der Freitagsfahrt handelt es sich um einen Kommunikationsfehler, da an die RSVG nicht kommuniziert wurde, dass zu einer bestimmten Uhrzeit ebenfalls Fahrten erfolgen müssen. Es wurde nun zugesichert, dass diese Fahrten in Zukunft durchgeführt würden. Durch den Fahrplanwechsel seit Dezember 2022 fahren im Vergleich zu früher

deutlich mehr Busse. Dieser Vorteil wurde allerdings durch den erhöhten Krankenstand derzeit für die Schüler*innen nicht spürbar.

Ludger Heseding
(Vorsitzender)

Olaf Prinz
(Ausschussmitglied)

Eva Jungbluth
(Schriftführung)